

SA 21.4.2018, 15H # LIGSALZSTR. 44 (KULTURLADEN)

SMART CITY MUENCHEN – WAS SOLL DER SCHEISS?

Dieses Jahr beginnt die Stadt München ihr Experiment für eine „Smart City“ in die Praxis umzusetzen. In einigen Stadtteilen wird flächendeckend mit intelligenten Straßenlaternen, Smart-Metern und Share-Economy herumexperimentiert - alles mit dem Anspruch eine grüne und umso demokratischere Stadt zu schaffen. Die Installation dieser neuen Technologien eröffnet nicht nur totalitäre Möglichkeiten der Überwachung und sozialen Kontrolle, sondern verändert auch das Verhältnis der Menschen zu ihrer Umgebung und der Art und Weise sich in dieser zu bewegen. Wenn sich die Macht wie ein Virus in den Strukturen unserer Umgebung verbreitet, werden wir selbst als auch unser Alltag zum Objekt in einem Experiment das unser Leben fremd bestimmt und im Sinne die Wirtschaft neu strukturiert. Nach einer kurzen Einführung, wie das „Smarter Together“-Projekt der Stadt München aussehen soll, wollen wir diskutieren, welche Rolle dieses im Prozess der urbanen und sozialen Umstrukturierung einnimmt und welche Möglichkeiten uns offen stehen, sich diesem selbstbestimmt zu widersetzen.

SA 21.4.2018, 20H # LIGSALZSTR. 44 (KULTURLADEN)

DER KAMPF GEGEN DEN GOOGLE-CAMPUS IN BERLIN

Bei der Verfeinerung und Restrukturierung der Herrschaftsverhältnisse spielen Technologien eine immer wichtigere Rolle. Firmen wie Google werden immer mächtiger. Kontrolle, Abrichtung und Machtausübung wird unsichtbarer, präziser und immer vereinnahmender. Gegen das Vorhaben Googles, in Kreuzberg/Berlin einen Start-Up-Campus zu errichten, gibt es breiten Widerspruch. Bei diesem spezifischen Projekt tauchen viele Fragen auf, die wir gerne nach einem Input (Anti-Google Cafe Berlin) diskutieren würden. Warum Google? Wie kann der technologische Angriff und die Idee einer herrschaftsfreien Welt an einem konkreten Projekt vermittelt werden? Was sind die Ziele? Für manche geht es nur um Gentrifizierung oder darum, den Ist-Zustand zu erhalten, was sind „unsere“ Ziele? Wie auf Affinitätsbasis agieren ohne sich zu isolieren? Wie mit reformistischen Protesten und Gruppen umgehen, die anscheinend ein gleiches temporäres Ziel haben? Wie den technologischen Angriff bekämpfen, der überall ist, aber auch schwer greifbar ist?

SO 22.4.2018, 18H # THALKIRCHNERSTR. 102

CRYPTOCAFE IM INFOLADEN (KAFFE MARAT)

Falls ihr Fragen habt wie ihr euch vor Online-Durchsuchungen schützen könnt oder auf sonstige Probleme bei der Verschlüsselung eurer Daten und Kommunikation gestoßen seid: Kommt vorbei und informiert euch oder bringt eigene Ideen mit.

**VERANSTALTUNGSREIHE
ZU TECHNOLOGIE UND SOZIALER KONTROLLE**



Vom 19. bis 22. April findet in München eine Veranstaltungsreihe gegen den allgemeinen technologischen Wahn statt. Wir laden alle dazu ein über die gegenwärtigen Entwicklungen und die Rolle, welche die Technologie in der Kontrolle, Fremdbestimmung und Herrschaft über unser Leben annimmt, zu diskutieren. In der Entwicklung einer anarchistischen Kritik an der Technologie wollen wir nicht in abgeho-benes Expertentum verfallen, sondern ein Verständnis für die uns umgebenden sozialen und lokalen Realitäten ermöglichen, um auf der Basis von selbstorganisierten Kämpfen in diese einzugreifen und sie verändern zu können.

19.4 – 22.4.2018

DEN ALLTÄGLICHEN FLUSS VON

AUSBEUTUNG UND VERWERTUNG UNTERBRECHEN

DO 19.4.2018, 20H # LISALZSTRASSE 8

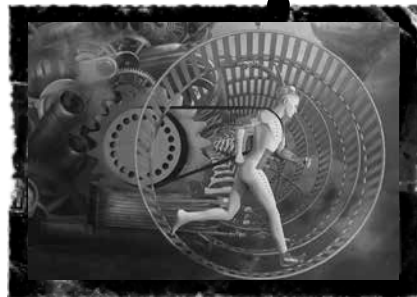
DER GEGENWÄRTIGE STAND DES TECHNOLOGISCHEN ANGRIFFS

Die möglichst verharmlosend an der Oberfläche gehaltene Berichterstattung über den Facebook-Skandal erscheint als eine Art Selbstgleichschaltung. Der entscheidende Punkt wird erst gar nicht berührt: dass er eine der vielen Konsequenzen der Tatsache ist, dass die Informationstechnologie ausdrücklich und in voller Absicht als fundamentaler Angriff entfesselt wurde mit dem Ziel der Zerstörung der überkommenen Arbeits- und Lebensformen und ihrer Reorganisation auf neuer Stufe. Nach der dabei verfolgten politisch-ökonomischen Programmatik also eine Innovationsoffensive zur umfassenden „schöpferischen Zerstörung“ der Gesellschaft. Ebenso absichtlich wurde dadurch der technologische Angriff des Fordismus zur Verwandlung der alten Welt in eine Fließbandgesellschaft auf neuem Niveau reproduziert.

Das ist wichtig für uns, wenn wir auf die Folgen sehen. Die sind nicht nur: die absichtliche Produktion von „Losern“ aus den zerstörten Lebens- und Arbeitsformen des alten sozial-ökonomischen Regimes, nunmehr des fordistischen, die jetzt das soziale Fundament des Trumpismus, Brexit und weiterer Neopopulismen bilden. Sondern die Konflikte und auch Kämpfe auf allen Gebieten des Angriffs: Die Auseinandersetzungen über Uber, Deliveroo in der „on-demand-Ökonomie“, Amazon in der Logistik und Produktion, bis zu den „Smart Cities“ und die damit verbundenen Vertreibungen als neue Form der Gentrifizierung. Und schließlich die vorhergesehenen, weil schon im Fordismus virulenten Konsequenzen der Verschärfung der Unterschiede zwischen Arm und Reich, der Produktion neuer sozial-ökonomischer Spannungen wie Zoll- und Handelskriege, verbunden mit politischen Spannungen, wie etwa diejenigen zwischen den USA und China im Südchinesischen Meer.

Wenn wir von der Bedeutung der IT-Industrien als technologischem Angriff ausgehen, dann begreifen wir, warum die Welt von einer zunehmenden Konfliktualität erfasst ist und können besser darüber diskutieren, welche Rolle wir darin spielen müssen.

Über all das werden wir nach einem Beitrag von **Detlef Hartmann** gemeinsam diskutieren.



FR 20.4.2018, 15H # ZENETTISTRASSE 27 (FREVEL)

DISKUSSION ZUM KAMPF GEGEN GENTECHNIK

Einige Gefährt_innen aus der Schweiz werden uns die Zeitung „Rhizom“ vorstellen: Eine „Anarchistische Flugschrift zur Unterstützung des Kampfes gegen Gentechnik und die Welt die sie benötigt“, welche dreisprachig publiziert wird. Sie vertieft hierbei eine Kritik und Analyse des andauernden Versuches genmanipulierte Pflanzen anzubauen, zu testen, auf den Markt zu bringen und den möglichen Konsequenzen von all dem. Dabei zeigt sie, dass die genmanipulierten Pflanzen nur ein Aspekt der Kommerzialisierung der Welt, ein Aspekt der Ausbeutung, der totalen Kontrolle und Herrschaft sind.

Die Diskussion wird sich mit Möglichkeiten und Erfahrungen des Widerstandes gegen die Gentechnik und deren Netz der Herrschaft beschäftigen.

FR 20.4.2018, 20H # ZENETTISTRASSE 27 (FREVEL)

DISKUSSION UEBER DEN KAMPF GEGEN DIE GASLEITUNG TAP

Von den fossilen bis zu den erneuerbaren Energien - alle werden ausgebeutet. Energiequellen werden vervielfacht mit dem Ziel, Waren zu produzieren, Kriege zu führen und die soziale Ordnung aufrecht zu halten, während den Personen die polizeiliche Lenkung ihrer Existenzen und die Zerstörung der Umwelt in den Gebieten, in denen sie leben, auferlegt werden.

All das wurde zum Ausgangspunkt genommen, um sich dem Bau der Gasleitung TAP (die über tausende Kilometer Gas von Aserbaidschan nach Apulien in Italien transportieren soll) entgegen zu stellen und dabei zu versuchen, den Kampf gegen eine spezifische Schädlichkeit mit der Blockade dieser Welt zu kombinieren. In der Absicht, weitere Horizonte zu eröffnen, außerhalb der Politik und jeder institutioneller und quantitativer Logik. Nach einer Einführung von Gefährt_innen aus Apulien über TAP und den Kampf dagegen, wollen wir gemeinsam über Perspektiven, Möglichkeiten, Schwierigkeiten und die Frage der Energie diskutieren.

